



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

05. Mai 2014



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

1 PRÜFUNGSFACH

Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich
Wildschadensverhütung



Fragen: **1 PRÜFUNGSFACH**
Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich
Wildschadensverhütung

1 Für welche Wildarten sind Suhlen ein wichtiger Bestandteil des Lebensraums?

- a) Rotwild
 - b) Damwild
 - c) Gamswild
 - d) Schwarzwild
 - e) Dachs
-

2 In welchem Monat haben die meisten Schmalrehe ihre voll verfärbte Sommerdecke?

- a) Im April
 - b) Im Mai
 - c) Im Juni
 - d) Im Juli
-

3 Fegen Rehböcke auch noch nach dem Abstreifen der Basthaut?

- a) Ja, zur Markierung ihres Territoriums.
 - b) Nein, nach dem Abstreifen der Basthaut wird nicht mehr gefegt.
 - c) Ja, um Ektoparasiten zu entfernen.
 - d) Nein, da sonst das Gehörn verletzt würde.
-

4 Rehe

- a) kommen in großen Waldgebieten in Notgemeinschaften von 40 - 50 Stück vor.
 - b) haben eine so genannte "Vortragezeit" bis Ende September.
 - c) haben im Winter einen besonders hohen Nahrungsbedarf.
 - d) sind bei der Nahrungssuche Konzentratsselektierer.
 - e) haben pro Jahr 1 bis 3 Kitze.
-

5 Wann ist beim Schwarzwild das Dauergebiss vollständig ausgebildet?

- a) Nach 6 Monaten
 - b) Nach 18 Monaten
 - c) Nach 12 Monaten
 - d) Nach 24 Monaten
 - e) Nach 30 Monaten
-

6 In welchem Lebensalter verlieren Frischlinge in der Regel ihre gestreifte Jugendschwarte?

- a) Im Alter von ca. 2 bis 3 Monaten.
 - b) Im Alter von ca. 4 bis 5 Monaten.
 - c) Im Alter von ca. 10 bis 11 Monaten.
 - d) Im Alter von ca. 24 Monaten.
-

7 Schwarzwild

- a) rauscht meist im August / September.
 - b) suhlt nur in den Sommermonaten.
 - c) warnt bei Gefahr, Erregung und Unsicherheit durch das so genannte "Blasen".
 - d) säugt die Frischlinge nur bis zum Austritt der ersten Schneidezähne.
 - e) ist mit acht bis zehn Monaten geschlechtsreif.
-



8 Hasen

- a) haben hinter den oberen Schneidezähnen noch sog. Stiftzähne
 - b) besitzen an den Pfoten Duftdrüsen, deren Sekret eine art eigene Duftspur hinterlässt.
 - c) hören sehr gut und nehmen in der Sasse auch Bodenerschütterungen wahr.
 - d) haben an den Wangen Duftdrüsen und übertragen die Duftstoffe auf die Pfotenbehaarung.
 - e) übertragen häufig die Tollwut auf den Fuchs.
-

9 Der Dachs

- a) gräbt Mäusenester aus.
 - b) ist ein reiner Pflanzenfresser.
 - c) frisst Mais.
 - d) schält Obstbäume.
-

10 Iltisse

- a) sind die Wildform des Frettchens.
 - b) leben in größeren Familien.
 - c) ranzen im November / Dezember.
 - d) leben unter anderem von Kleinsäugetern, Amphibien, Wildkaninchen und Junghasen.
 - e) gebären wollig behaarte, blinde Junge.
-

11 Welche Aussagen zum Fuchs sind richtig?

- a) Füchse meiden dicht besiedelte Regionen.
 - b) Füchse teilen ihre Baue oft mit Dachsen.
 - c) Füchse legen ihre Baue nur in dichten Wäldern an.
 - d) Füchse sind Nahrungsgeneralisten.
-

12 Welche der genannten Vogelarten brüten auf Bäumen?

- a) Rabenkrähe
 - b) Mäusebussard
 - c) Wiesenweihe
 - d) Ringeltaube
 - e) Rebhuhn
-

13 Welche der nachfolgenden Aussagen über die Stockente sind richtig?

- a) Der Erpel beteiligt sich am Brutgeschäft.
 - b) Die Ente beginnt sofort nach Ablage des ersten Eies das Brutgeschäft.
 - c) Die Küken sind sofort nach dem Schlüpfen schwimmfähig.
 - d) Der Erpel beteiligt sich nicht am Brutgeschäft.
-

14 Der Kormoran

- a) liegt beim Schwimmen deutlich über der Wasseroberfläche.
 - b) brütet paarweise, nicht in Kolonien.
 - c) muss nach dem Tauchgang sein Gefieder längere Zeit an der Luft trocknen.
 - d) frisst im Durchschnitt zw. 400 und 500 Gramm Fisch pro Tag.
 - e) gehört zur Familie der Scharben.
-

15 Welche Greifvögel zählen zu den Bisstörern?

- a) Turmfalke
 - b) Raufußbussard
 - c) Roter Milan
 - d) Wanderfalke
 - e) Steinadler
-



16 Welche Aussagen zur Rabenkrähe sind richtig?

- a) Sie bevorzugt als Lebensraum große geschlossene Wälder.
- b) Sie ist ein Allesfresser.
- c) Sie hat eine helle, grindige Schnabelwurzel.
- d) Bei Verlust des Erstgeleges oder der Jungen erfolgt eine Nachbrut.

17 Welche der nachfolgenden Tierarten können sich kreuzen?

- a) Rebhuhn mit Wachtel
- b) Steinmarder mit Baummarder
- c) Rotwild mit Sikawild
- d) Feldhase mit Wildkaninchen
- e) Schwarzwild mit Hausschweinen

18 Verluste an Rehkitzen lassen sich vermindern

- a) durch Mähen in den frühen Morgenstunden.
- b) durch Mähen in der Abenddämmerung.
- c) durch lautes Rufen während des Mähens.
- d) durch Montage von Wildrettern an den Mähmaschinen.
- e) durch Aufhängen von gelben Blinklichtern mit Dämmerungsautomatik.

19 Durch welche Maßnahmen kann im Revier das Äsungsangebot für Schalenwild verbessert werden?

- a) Durch Anpflanzung von Wildobst.
- b) Durch Anlage und Pflege von Feuchtbiotopen.
- c) Durch Anlage von Wildäckern.
- d) Durch Anlage von Stocksulzen.

20 Nennen Sie Sträucher, die zur Anlage von Hecken geeignet sind

- a) Weißdorn
- b) Schwarzdorn
- c) Stechpalme
- d) Pfaffenhütchen

21 Welcher Nadelbaum gedeiht auch auf trockenen und sandigen Böden gut?

- a) Tanne
- b) Kiefer
- c) Fichte
- d) Lärche

22 Welche Insektenart kann bei Massenvermehrungen auch gesunde Bäume zum Absterben bringen?

- a) Bockkäfer
- b) Holzwespen
- c) Borkenkäfer
- d) Hirschkäfer

23 Welche Wildarten können Schäden an Winterraps verursachen?

- a) Dachs
 - b) Damwild
 - c) Wildkaninchen
 - d) Ringeltauben
 - e) Schwarzwild
-



24 Welche Pflanzenart ist unmittelbar nach der Saat am stärksten durch Schwarzwild gefährdet?

- a) Raps
 - b) Mais
 - c) Sommergerste
 - d) Triticale
-

25 Wie hoch muss ein Kulturzaun sein, der Sonderkulturen vor Rehwild schützen soll?

- a) 1 Meter
 - b) 1,5 Meter
 - c) 2 Meter
 - d) 2,5 Meter
-



Name:

Antworten: 1 PRÜFUNGSFACH
Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich
Wildschadensverhütung

| Frage | Antwort(en) | | | | | FALSCH | RICHTIG |
|-------|-------------|---|---|---|---|--------|---------|
| 1 | a | b | c | d | e | | |
| 2 | a | b | c | d | e | | |
| 3 | a | b | c | d | e | | |
| 4 | a | b | c | d | e | | |
| 5 | a | b | c | d | e | | |
| 6 | a | b | c | d | e | | |
| 7 | a | b | c | d | e | | |
| 8 | a | b | c | d | e | | |
| 9 | a | b | c | d | e | | |
| 10 | a | b | c | d | e | | |
| 11 | a | b | c | d | e | | |
| 12 | a | b | c | d | e | | |
| 13 | a | b | c | d | e | | |
| 14 | a | b | c | d | e | | |
| 15 | a | b | c | d | e | | |
| 16 | a | b | c | d | e | | |
| 17 | a | b | c | d | e | | |
| 18 | a | b | c | d | e | | |
| 19 | a | b | c | d | e | | |
| 20 | a | b | c | d | e | | |
| 21 | a | b | c | d | e | | |
| 22 | a | b | c | d | e | | |
| 23 | a | b | c | d | e | | |
| 24 | a | b | c | d | e | | |
| 25 | a | b | c | d | e | | |

Summe
FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

05. Mai 2014



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

2 PRÜFUNGSFACH

Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen
(einschließlich Kurzwaffen)



Fragen: 2 PRÜFUNGSFACH
Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen (einschließlich Kurzwaffen)

1 Vater und Sohn sind Inhaber eines Jahresjagdscheines und leben in häuslicher Gemeinschaft. Jeder besitzt drei Langwaffen. Dürfen sie ihre Langwaffen im gleichen Waffenschrank aufbewahren?

- a) Ja, aber nur in einem Sicherheitsbehältnis der Sicherheitsstufe B.
 - b) Nein, da jeder einen eigenen Schrank für seine Waffen benötigt.
 - c) Ja, aber mindestens in einem Sicherheitsbehältnis der Sicherheitsstufe A.
 - d) Nein, da sonst jeder Zugriff auf die Waffen des anderen hätte.
-

2 Nach dem Waffengesetz sind wesentliche Waffenteile

- a) Das Magazin
 - b) Die Trommel eines Revolvers
 - c) Das Griffstück einer Pistole mit Auslösemechanismus
 - d) Der Schlagbolzen
 - e) Alle mit der Schusswaffe fest verbundenen Teile
-

3 Innerhalb welcher Frist müssen Sie eine neu erworbene Langwaffe in die WBK eintragen lassen?

- a) Unverzüglich.
 - b) Innerhalb von vier Wochen.
 - c) Innerhalb von zwei Wochen.
 - d) Innerhalb einer Woche.
 - e) Innerhalb von drei Monaten.
-

4 Wie lange gilt die Besitzerlaubnis für eine auf der WBK eingetragene Waffe (vorbehaltlich eines behördlichen Widerrufs oder einer Rücknahme)?

- a) Für die Dauer der Gültigkeit des Jahresjagdscheines
 - b) Drei Jahre
 - c) Fünf Jahre
 - d) Zehn Jahre
 - e) Unbegrenzt
-

5 Was sagt das Waffengesetz zur Aufbewahrung von Munition?

- a) Zur Aufbewahrung von Munition reicht ein Stahlblechschrank mit Schwenkriegelschloss.
 - b) Für die Aufbewahrung von Munition sieht das Waffengesetz keine besonderen Bedingungen vor.
 - c) Für die Aufbewahrung von Munition genügt ein einfaches Wegschließen in einem Holzschrank.
 - d) In einem Waffenschrank der Kategorie 0 kann Munition zusammen mit Lang- und Kurzwaffen aufbewahrt werden.
-

6 Dürfen Sie als Jäger ohne weitere Erlaubnis auf einem Waldspaziergang außerhalb Ihres Reviers aus Sicherheitsgründen Ihre auf Sie registrierte Pistole zusammen mit Ihrem Jahresjagdschein mit sich führen?

- a) Ja, immer.
 - b) Ja, aber nur in Verbindung mit der Waffenbesitzkarte.
 - c) Ja, aber nur in Verbindung mit Personalausweis und Waffenbesitzkarte.
 - d) Nein.
-

7 An welchen Merkmalen erkennt man in der Regel eine Kipplaufwaffe?

- a) Am roten Zündhütchen.
 - b) Am überstehenden Hülsenrand.
 - c) An der Rille am Hülsenhals.
 - d) Am Kaliberzusatz "R".
-



8 Was wird bei der Repetierbüchse "Mauser 98" durch deren Flügelsicherung gesichert?

- a) Abzug
- b) Abzugstollen
- c) Schlagbolzen
- d) Stecher

9 Wie weit gefährden

1. moderne Büchsenpatrone (z. B. .308 Win)

2. Flintenlaufpatrone

3. 3 mm Bleischrote

das Hintergelände unter Berücksichtigung der maximalen Flugweiten? (vollständig richtige Angabe) 1. 2. 3.

- a) 1. bis zu 4 km 2. 1 km 3. 400 m
- b) 1. bis zu 6 km 2. 750 m 3. 600 m
- c) 1. bis zu 6 km 2. 1,2 km 3. 300 m
- d) 1. bis zu 1,5 km 2. 1,5 km 3. 500 m

10 Züge und Felder im Laufinnern einer Büchse bewirken ...

- a) Korrosionsschutz.
- b) Laufstabilisierung.
- c) eine erhebliche Gasdruckerhöhung bei Schussauslösung (mehr als 6.000 bar).
- d) einen gezielten Schuss auf Entfernung bis 600 m.
- e) eine Rotation des Geschosses um die Längsachse.

11 Was versteht man unter einem Bergstutzen?

- a) Eine doppelläufige Kugelwaffe mit je einem großkalibrigen und einem kleinkalibrigen Kugellauf, die übereinander liegen.
- b) Eine einläufige Büchse mit Ganzschaft.
- c) Eine Doppelbüchse mit Ganzschaft.
- d) Einen leichten Stock für die Pirsch im Gebirge.
- e) Eine Doppelflinte mit Ganzschaft.

12 Welche Aussagen sind richtig? Ein Büchsenpatrone zum Erlegen von Schalenwild in Deutschland soll

- a) so konstruiert sein, dass es den Luftwiderstand gut überwindet.
- b) sich im Wildkörper in so viele Teile wie nur möglich zerlegen.
- c) sich im Wildkörper nicht zerlegen.
- d) Wild sicher und schnell mit Ausschuss zur Strecke bringen.
- e) eine größtmögliche Treffgenauigkeit haben.

13 Bis zu welcher Entfernung ist der Schrotschuss auf eine breit vorbeistreichende Ringeltaube mit 2,5 mm Schrot zuverlässig wirksam?

- a) 35 m
- b) 50 m
- c) 60 m
- d) 80 m

14 Welches typische Merkmal kennzeichnet den Lauf einer Flinte?

- a) Er hat immer Züge und Felder.
 - b) Die Laufinnenseite ist immer glatt.
 - c) Er wird an der Mündung immer enger.
 - d) Er wird an der Mündung immer weiter.
-



15 Was erreicht man durch die Würgebohrung bei einem Flintenlauf?

- a) Eine erhöhte Durchschlagkraft von Flintenlaufgeschossen.
- b) Eine veränderte Streuung der Schrotgarbe.
- c) Eine Eigenrotation der Schrotkörner.
- d) Eine Laufsicherung bei Verwendung von Weicheisenschrot.

16 Sind Selbstladeflinten in Deutschland für Jagd Zwecke zugelassen?

- a) Nein.
- b) Ja, alle.
- c) Ja, aber nur bei Schwarzwildjagden.
- d) Ja, wenn sie lediglich fünfschüssig sind.
- e) Ja, wenn sie ins Magazin höchstens zwei Patronen aufnehmen können, also maximal dreischüssig sind.

17 Ihr Großvater schenkt Ihnen zur bestandenen Jägerprüfung einen Drilling im Kaliber 9,3 x 72 und 12/70. Welche Wildarten dürfen Sie mit diesem Kugelkaliber bejagen?

- a) Rehwild
- b) Schwarzwild
- c) Rotwild
- d) Füchse
- e) Gamswild

18 In welcher Stellung muss sich beim Standarddrilling ohne Einstecklauf der Laufwahlschieber befinden, damit sowohl ein Kugel- als auch ein Schrotschuss abgegeben werden kann?

- a) So dass ein S ersichtlich ist.
- b) So dass ein K ersichtlich ist.
- c) Egal, da niemals Kugel und Schrot in einer Stellung geschossen werden können.
- d) Egal, da in beiden Stellungen ein Kugel- und Schrotschuss möglich ist.

19 Warum werden Faustfeuerwaffen auch Kurzwaffen genannt?

- a) Weil sie in kurzer Zeit feuerbereit sind.
- b) Weil ihre Lauflänge höchstens 6 Zoll beträgt.
- c) Weil ihre Gesamtlänge unter 60 cm liegt.
- d) Weil die verwendeten Patronen kürzer sind als bei Langwaffen.

20 Welche Aussagen bezüglich eines Double-Action-Revolvers "Smith und Wesson" im Kaliber .357 Magnum sind richtig?

- a) Der Revolver hat einen Spannabzug.
- b) Der Revolverlauf hat keine Züge und Felder.
- c) Der Revolver hat eine Hahnsperre.
- d) Er hat i.d.R. eine außen liegende Sicherung.
- e) Aus dieser Waffe kann auch die Munition .38 Spezial verschossen werden.

21 Wie wirkt sich ein so genannter Ölschuss aus?

- a) Es kann zu einer Veränderung der Treffpunktlage kommen.
- b) Beim Schrotschuss wird die Streuung der Schrotgarbe größer.
- c) Das Geschoss erreicht eine geringere Geschwindigkeit.
- d) Ein Ölschuss hat keine Auswirkungen.

22 Was bedeutet die Abkürzung V100 in einer Schusstafel?

- a) Die Geschossenergie nach 100 cm Schussentfernung.
- b) Die Rotationsgeschwindigkeit des Geschosses nach 100 m Schussentfernung.
- c) Die Geschossenergie in Joule unmittelbar an der Laufmündung.
- d) Die Geschosseschwindigkeit in Meter pro Sekunde in einer Schussentfernung von 100 m.



23 Wie erreicht man eine besondere Vergütung der Linsenoberfläche eines Zielfernrohres?

- a) Durch Aufdampfen einer Fluorid-Schicht auf die Oberflächen der Linsen, wodurch eine Reflexminderung und damit ein höherer Durchlassgrad des Lichtes erzielt wird
 - b) Durch Auftragen eines Kratzschutzes auf die Linsenoberfläche
 - c) Durch Verhinderung des Feuchtigkeitsbeschlages auf der Linsenoberfläche
 - d) Durch Wahl besonders teurer Glassorten
-

24 Welche zwingende Vorschrift enthält die UVV "Jagd" über das Schießen mit Flintenlaufgeschossen (FLG) in das Treiben hinein?

- a) Die o. a. Vorschrift bezieht sich nur auf das Schießen mit der Kugelbüchse.
 - b) Das Schießen mit Flintenlaufgeschossen in das Treiben hinein ist grundsätzlich und ausnahmslos verboten.
 - c) Das Schießen mit Flintenlaufgeschossen in das Treiben hinein ist nur mit Genehmigung des Jagdleiters erlaubt.
 - d) Der Schütze muss selbst entscheiden, ob er mit dem Flintenlaufgeschoss in das Treiben schießt.
-

25 Welche Aussagen bezüglich des Führens der Büchse sind richtig?

- a) Beim Besteigen und Verlassen des Hochsitzes ist das Patronenlager der Büchse zu entladen.
 - b) Beim Übersteigen eines Hindernisses muss das Patronenlager der Büchse entladen sein.
 - c) Bei der Ansitzjagd darf die Büchse erst unmittelbar vor dem Schuss geladen werden.
 - d) Nach Beendigung eines Treibens (Gesellschaftsjagd) muss auch der Jagdleiter seine Büchse komplett entladen.
-



Name:

Antworten: 2 PRÜFUNGSFACH
Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen (einschließlich
Kurz Waffen)

| Frage | Antwort(en) | | | | | FALSCH | RICHTIG |
|-------|-------------|---|---|---|---|--------|---------|
| 1 | a | b | c | d | e | | |
| 2 | a | b | c | d | e | | |
| 3 | a | b | c | d | e | | |
| 4 | a | b | c | d | e | | |
| 5 | a | b | c | d | e | | |
| 6 | a | b | c | d | e | | |
| 7 | a | b | c | d | e | | |
| 8 | a | b | c | d | e | | |
| 9 | a | b | c | d | e | | |
| 10 | a | b | c | d | e | | |
| 11 | a | b | c | d | e | | |
| 12 | a | b | c | d | e | | |
| 13 | a | b | c | d | e | | |
| 14 | a | b | c | d | e | | |
| 15 | a | b | c | d | e | | |
| 16 | a | b | c | d | e | | |
| 17 | a | b | c | d | e | | |
| 18 | a | b | c | d | e | | |
| 19 | a | b | c | d | e | | |
| 20 | a | b | c | d | e | | |
| 21 | a | b | c | d | e | | |
| 22 | a | b | c | d | e | | |
| 23 | a | b | c | d | e | | |
| 24 | a | b | c | d | e | | |
| 25 | a | b | c | d | e | | |

Summe
FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

05. Mai 2014



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

3 PRÜFUNGSFACH

Jagdbetrieb, insbesondere Jagdausübung, Jagdarten,
Jagdeinrichtungen, Fanggeräte, Tierschutz- und artgerechte Haltung,
Führung und Einsatz von Jagdhunden, Sicherheitsbestimmungen



Fragen: **3 PRÜFUNGSFACH**
Jagdbetrieb, insbesondere Jagdausübung, Jagdarten, Jagdeinrichtungen,
Fanggeräte, Tierschutz- und artgerechte Haltung, Führung und Einsatz von
Jagdhunden, Sicherheitsbestimmungen

1 Pointer sind besonders gut geeignet für

- a) das Stöbern.
 - b) das Brackieren.
 - c) das Buschieren.
 - d) die Suche im Feld.
-

2 Welche Jagdhunderassen eignen sich NICHT zum Fuchssprengen?

- a) Kleiner Münsterländer
 - b) Dachshund
 - c) Foxterrier
 - d) Jack Russel Terrier
 - e) Springerspaniel
-

3 Welche Rassen zählen zu den anerkannten Schweißhunderassen?

- a) Deutsche Bracke
 - b) Deutscher Wachtelhund
 - c) Weimaraner
 - d) Hannoverscher Schweißhund
 - e) Bayrischer Gebirgsschweißhund
-

4 Wie lange dauert die Trächtigkeit der Hündin?

- a) Etwa 4 Wochen
 - b) Etwa 6 Wochen
 - c) Etwa 9 Wochen
 - d) Etwa 12 Wochen
 - e) Etwa 15 Wochen
-

5 Welchen Hundekrankheiten kann durch Impfung vorgebeugt werden?

- a) Aujeszky'sche Krankheit
 - b) Bandwurmbefall
 - c) Hepatitis
 - d) Parvovirose
 - e) Hüftgelenkdysplasie
-

6 Schwerwiegende Wesensschwächen des Jagdhundes sind

- a) Anlage zum Streunen
 - b) Schussscheue
 - c) Knautschen
 - d) Scheue vor Wild
-

7 Welche Eigenschaften treffen besonders auf die Dachsbracken zu?

- a) Hochläufig
 - b) Weiträumiges Stöbern
 - c) Spurwille
 - d) Laut jagend
 - e) Langhaarig
-



8 Welche Verhaltensweise oder Eigenschaft ist für einen Jagdhund beim Nachsuchen auf vermutlich nicht tödlich getroffenes Schalenwild unverzichtbar?

- a) Totverweisen
- b) Totverbellen
- c) Wildschärfe
- d) Verlorenbringer

9 Welche Hilfsmittel werden bei der Schweißarbeit verwendet?

- a) Führerleine
- b) Breites Halsband mit Wirbel
- c) Stachelhalsband
- d) Feldleine
- e) 6 - 12 m langer Riemen

10 Wer gibt normalerweise den Fangschuss, wenn der Hund ein krankes Stück Schalenwild gestellt hat?

- a) Der Schütze, der das Stück krank geschossen hat.
- b) Der Jagdaufseher.
- c) Der Hundeführer.
- d) Der Jagdausübungsberechtigte.

11 Welche Stücke (außer sichtbar kranken) dürfen bei Drückjagden auf Schwarzwild unter keinen Umständen geschossen werden?

- a) Starke Keiler
- b) Führende Bachen
- c) Frischlinge unter 10 kg
- d) Starke, nicht führende Überläuferbachen

12 Ein im letzten Büchsenlicht beschossener Keiler flüchtet mit unklarem Treffersitz. Wann sollte die Nachsuche am besten erfolgen?

- a) Sofort nach dem Schuss.
- b) Nach einer Viertelstunde.
- c) Nach 2 Stunden.
- d) Am nächsten Morgen.

13 Welche Trefferlagen erfordern in der Regel eine Nachsuche mit Hetze?

- a) Leberschuss
- b) Vorderlaufschuss
- c) Lungenschuss
- d) Unterkieferschuss

14 Welche Dauer sollte ein Treiben auf einer Gesellschaftsjagd möglichst nicht überschreiten, damit erlegtes Wild rechtzeitig aufgebrochen werden kann?

- a) 2 Stunden, damit spätestens nach 3 Stunden alles Wild aufgebrochen ist.
- b) 3-4 Stunden.
- c) 5 Stunden.
- d) Eine Vorgabe für die Dauer ist nicht sinnvoll.

15 Welche Maßnahme an Hochsitzen müssen Sie aus Gründen der Unfallverhütung während des ganzen Jahres beachten?

- a) Die Überprüfung auf eingetretene Schäden vor jeder Benutzung.
 - b) Die Instandhaltung der Verblendung.
 - c) Das Ausschneiden von Ästen benachbarter Bäume.
 - d) Die Erneuerung der Dachabdeckung.
-



16 Was ist nach der "Unfallverhütungsvorschrift-Jagd" bei der Verwendung transportabler Hochsitze zu beachten?

- a) Transportable Hochsitze müssen das "GS-Zeichen" tragen.
- b) Es muss sichergestellt werden, dass bei ortsveränderlichen Hochsitzen die Standsicherheit gewährleistet ist.
- c) Die Hochsitze müssen das FPA-Prüfzeichen tragen.
- d) Für die Bauart des Hochsitzes muss eine allgemeine Betriebserlaubnis des TÜV vorliegen.

17 Welche Einschränkungen gelten nach der "Unfallverhütungsvorschrift- Jagd" (besondere Bestimmungen für Gesellschaftsjagden) für das Mitführen von Schusswaffen durch Treiber- bzw. Durchgeschützen bei Gesellschaftsjagden?

- a) Die geladene Waffe muss gesichert sein.
- b) Es dürfen nur entladenen Waffen mitgeführt werden.
- c) Bei Feldstreifen und Kesseltreiben müssen die Waffen nicht entladen sein.
- d) Waffen dürfen im Treiben grundsätzlich nicht mitgeführt werden.

18 Welche Tierarten werden zur Bejagung mit Attrappen gelockt?

- a) Rabenkrähen
- b) Füchse
- c) Stockenten
- d) Rebhühner
- e) Fasane

19 Welche Anzeichen deuten darauf hin, dass in Ihrem Revier Rehwild vorkommt?

- a) Sogenannte "Lager"
- b) Verbissene Triebe mit ausgefranster Bißstelle
- c) Verbissene Triebe mit glatter Bißstelle
- d) Suhlen
- e) Fegestellen

20 Was versteht man unter "Zeichnen" des Wildes?

- a) Die einer Wildart typische Haarfärbung.
- b) Die dem Rehwild typische Art, dem Jäger den Spiegel zu zeigen, wenn es den Jäger wittert.
- c) Die Reaktion des Wildes bei und unmittelbar nach einer Geschosseinwirkung.
- d) Das Kennzeichnen von erlegtem Wild mit einer Kunststoffmarke.

21 Welche Schussverletzung kann bei einem Stück Schalenwild vorliegen wenn am Anschuss bräunlich-roter, körniger Schweiß gefunden wird?

- a) Waidwundschuss
- b) Lungenschuss
- c) Herzschuss
- d) Leberschuss
- e) Wildbretschuss

22 Welcher Treffer ist zu vermuten, wenn ein Stück Rehwild auf den Schuss steil nach oben steigt und dann in rasender Flucht mit tiefem Haupt in die nahe gelegene Dichtung flüchtet?

- a) Trägerschuss
 - b) Leberschuss
 - c) Kammerschuss
 - d) Waidwundschuss
-



23 Auf der Fluchtfährte eines beschossenen Rehbockes findet sich in schnell abnehmender Menge hellroter, blasenloser Schweiß. Nach ca. 70 m sind nur noch selten einzelne Tropfen davon zu finden. Auf welchen Schuss schließen Sie demzufolge?

- a) Waidwundschuss
 - b) Wildbretschuss
 - c) Lungenschuss
 - d) Herzschuss
-

24 Ein Jäger findet die Reste eines Rebhuhns. Die Federn haben abgerissene, ausgefranzte Kiele. Er schließt daraus, dass das Rebhuhn Opfer wurde von

- a) einem Fuchs.
 - b) einem Baumratter.
 - c) einem Habicht.
 - d) einer Elster.
-

25 Welche der nachgenannten Fallen gehören zu den Lebendfang-Fallen?

- a) Schwanenhals
 - b) Kastenfalle
 - c) Betonrohrfalle
 - d) Abzugseisen
 - e) Wiesel-Wippbrettfalle
-



Name:

Antworten: 3 PRÜFUNGSFACH
Jagdbetrieb, insbesondere Jagdausübung, Jagdarten, Jagdeinrichtungen,
Fanggeräte, Tierschutz- und artgerechte Haltung, Führung und Einsatz von
Jagdhunden, Sicherheitsbestimmungen

| Frage | Antwort(en) | | | | | FALSCH | RICHTIG |
|-------|-------------|---|---|---|---|--------|---------|
| 1 | a | b | c | d | e | | |
| 2 | a | b | c | d | e | | |
| 3 | a | b | c | d | e | | |
| 4 | a | b | c | d | e | | |
| 5 | a | b | c | d | e | | |
| 6 | a | b | c | d | e | | |
| 7 | a | b | c | d | e | | |
| 8 | a | b | c | d | e | | |
| 9 | a | b | c | d | e | | |
| 10 | a | b | c | d | e | | |
| 11 | a | b | c | d | e | | |
| 12 | a | b | c | d | e | | |
| 13 | a | b | c | d | e | | |
| 14 | a | b | c | d | e | | |
| 15 | a | b | c | d | e | | |
| 16 | a | b | c | d | e | | |
| 17 | a | b | c | d | e | | |
| 18 | a | b | c | d | e | | |
| 19 | a | b | c | d | e | | |
| 20 | a | b | c | d | e | | |
| 21 | a | b | c | d | e | | |
| 22 | a | b | c | d | e | | |
| 23 | a | b | c | d | e | | |
| 24 | a | b | c | d | e | | |
| 25 | a | b | c | d | e | | |

Summe
FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

05. Mai 2014



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

4 PRÜFUNGSFACH

Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht,
Jagdeethik



Fragen: 4 PRÜFUNGSFACH
Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht, Jagdethik

1 Welchen Zeitraum umfasst das Jagdjahr?

- a) 1. April bis 31. März
- b) 1. Januar bis 31. Dezember
- c) 1. Oktober bis 30. September
- d) 1. Mai bis 30. April

2 Auf welche Tätigkeiten erstreckt sich die Jagdausübung?

- a) Versorgen und Verwerten von Wild.
- b) Aufsuchen und Nachstellen von Wild.
- c) Erlegen und Fangen von Wild.
- d) Aussetzen von Wild.

3 Wem steht das Aneignungsrecht an einem überfahrenen Reh zu?

- a) Dem Revierinhaber, durch dessen Revier die Straße führt, auf der das Reh überfahren wurde.
- b) Dem Landratsamt, um es ordnungsgemäß zu beseitigen.
- c) Dem Straßenbaulastträger.
- d) Stets dem Revierinhaber, in dessen Revier sich die Gemeindeverwaltung befindet, bei der das Reh abgegeben wurde.
- e) Dem Kraftfahrer, der durch den Unfall erheblichen Schaden erlitten hat.

4 Wer darf sich Abwurfstangen aneignen?

- a) Jedermann.
- b) Der Grundstückseigentümer.
- c) Derjenige, der in dem betreffenden Jagdbezirk zur Jagdausübung berechtigt ist.
- d) Derjenige, der in dem betreffenden Jagdbezirk einen Jagderlaubnisschein besitzt.

5 In einem Jagdrevier in Baden-Württemberg beabsichtigt der Jagdpächter eine Drückjagd am 15. Januar durchzuführen. Welche der folgenden Wildarten darf er frei geben?

- a) Hase
- b) Schwarzwild
- c) Weibliches Rehwild
- d) Bockkitze
- e) Dachs

6 Ende August kommen Sie in einem fremden Revier an einen Wildunfall. Eine schwerverletzte Rehgeiß liegt am Straßenrand. Sie haben nur ein Jagdmesser dabei. Wie verhalten Sie sich richtig?

- a) Sie tun nichts, da die Rehgeiß Schonzeit hat und Kitze führen könnte.
- b) Sie tun nichts, weil Sie keine Schusswaffe dabei haben.
- c) Sie töten die Rehgeiß waidgerecht mit dem Messer.
- d) Sie bitten den Unfallverursacher, die Rehgeiß mit seinem PKW zum Tierarzt zu bringen.

7 Welche Wildarten sind ganzjährig von der Jagd verschont?

- a) Baumarder
 - b) Wildkatze
 - c) Hermelin
 - d) Luchs
 - e) Dachs
-



8 Welche Wildtiere dürfen im Mai erlegt werden?

- a) Jungfuchse
 - b) Ältere Fuchsrüden
 - c) Dachse
 - d) Schmalrehe
 - e) Rehböcke
-

9 Durch einen 120 Hektar großen Eigenjagdbezirk wird eine neue Bundesautobahn gebaut. Der Jagdbezirk wird dadurch in zwei Teile zerschnitten. Wirkt sich dieser Straßenbau auf den Fortbestand des Eigenjagdbezirkes aus?

- a) Ja. Es entstehen zwei neue Jagdbezirke, weil in einem solchen Fall eine Sonderregelung eintritt.
 - b) Ja. Der Eigenjagdbezirk geht unter, da zwischen den beiden Teilen keine natürliche Verbindung mehr besteht.
 - c) Ja. Der Jagdbezirk geht unter. Die untere Jagdbehörde gliedert die Grundflächen den angrenzenden Jagdbezirken an.
 - d) Ja. Auf diesen Teilflächen ruht die Jagd.
 - e) Nein. Der Eigenjagdbezirk bleibt erhalten, da Wege/ Straßen den Zusammenhang der Grundflächen nicht trennen.
-

10 Welche Aussagen sind richtig? Zu den gesetzlich befriedeten Bezirken gehören immer

- a) eingezäunte Hausgärten, die unmittelbar an ein bewohntes Anwesen anschließen.
 - b) bewohnte Gebäude.
 - c) Friedhöfe
 - d) Golfplätze
 - e) Feldscheunen mit eingezäunter Viehweide
-

11 Ein Wohnhausbesitzer ohne Jagdschein will in seinem in Baden-Württemberg gelegenen, eingefriedeten Hausgarten Wildkaninchen fangen, die seine Gemüsebeete schädigen.

- a) Er kann das jederzeit tun.
 - b) Er muss gefangene Kaninchen beim Jagdpächter abliefern.
 - c) Er darf nur mit Sachkundenachweis und Fanggenehmigung tätig werden.
 - d) Er muss lediglich die Zahl der gefangenen Kaninchen der Jagdbehörde jährlich melden.
-

12 Ein Jagdpächter stellt Ihnen einen entgeltlichen Jagderlaubnisschein in seinem Revier aus und teilt Ihnen einen Revierteil zu. Welche Befugnisse und Pflichten haben Sie?

- a) Erlegen von streunenden Katzen außerhalb 500 m vom nächsten bewohnten Gebäude wenn dies im Jagderlaubnisschein ausdrücklich gestattet ist.
 - b) Ausübung des Jagdschutzes.
 - c) Erlegen von Wild nach Vorgabe des Jagdpächters.
 - d) Kontrollieren von Fahrzeugen und Personen, die durch das Revier fahren.
-

13 Welche von den genannten Dokumenten muss ein allein mit der Waffe jagender Jagdgast mit sich führen?

- a) Waffenbesitzkarte
 - b) Gültiger Jagdschein
 - c) Auf seinen Namen lautende schriftliche Jagderlaubnis
 - d) Nachweis über den Abschluss einer ausreichenden Jagdhaftpflichtversicherung
 - e) Gültiger Führerschein
-

14 Bei welchen Jagdarten müssen brauchbare Jagdhunde mitgeführt werden?

- a) Drückjagd
 - b) Ansitzjagd
 - c) Fangjagd
 - d) Treibjagd auf Flugwild
-



15 Welche der nachfolgenden Aussagen mit Bezug auf die Nachtjagd sind richtig?

- a) Die Nachtjagd auf Schwarzwild ist erlaubt.
- b) Bei der Nachtjagd sind künstliche Lichtquellen verboten.
- c) Nachtjagd ist die Jagd in der Zeitspanne von eineinhalb Stunden nach Sonnenuntergang bis eineinhalb Stunden vor Sonnenaufgang.
- d) Die Nachtjagd ist generell verboten.

16 Welche Aussage über Gesellschaftsjagden ist richtig?

- a) Gesellschaftsjagden sind alle Jagden, bei denen mehr als 7 Personen die Jagd als Schützen ausüben.
- b) Gesellschaftsjagden sind alle Jagden, bei denen mehr als 4 Personen die Jagd als Schützen ausüben.
- c) Jede Jagd, an der mehr als ein Schütze teilnimmt, ist eine Gesellschaftsjagd.
- d) Gesellschaftsjagden sind alle Jagden, an denen mehr als 8 Personen teilnehmen.

17 Beim Ansitz sehen Sie einen Luchs, der ein Reh reißt. Dürfen Sie als Maßnahme des Jagdschutzes den Luchs erlegen?

- a) Ja, denn zum Jagdschutz gehört auch der Schutz des Wildes vor seinen natürlichen Feinden.
- b) Nein, denn der Luchs unterliegt zwar dem Jagdrecht, ist aber ganzjährig geschont.
- c) Ja, aber nur innerhalb der Jagdzeit.
- d) Ja, aber nur wenn es sich nicht um ein führendes Elterntier handelt.

18 Eine Rotte Schwarzwild richtet an einem mit Plastikfolie abgedeckten und mit Reifen beschwerten Maissilo Schaden an. Ist der Schaden nach den gesetzlichen Vorschriften ersatzpflichtig?

- a) Ja, wenn es sich nicht um Mais für Biogasanlagen handelt.
- b) Ja.
- c) Ja, aber nur in den Fällen, in denen das Silo mindestens 200 Meter vom nächsten Haus entfernt liegt.
- d) Nein, weil es sich um getrennte und eingeerntete Erzeugnisse eines Grundstücks handelt.

19 Hasen schälen im Winter einige junge Obstbäume. Ist der Jagdpächter zum Ersatz dieses Wildschadens verpflichtet?

- a) Ja, aber nur bei Kernobst.
- b) Ja, aber nur wenn er die Ersatzpflicht im Jagdpachtvertrag übernommen hat.
- c) Nein, Hasen gehören nicht zu den Wildarten, für die Wildschaden bezahlt werden muss.
- d) Ja, aber nur wenn die Bäume eingezäunt sind.

20 Wildkaninchen verursachen Schaden an befriedeten Grundstücken. Muss dieser Schaden ersetzt werden?

- a) Nein.
- b) Ja.
- c) Nur wenn das Grundstück vollständig eingezäunt ist.
- d) Nur wenn es sich um einen Friedhof handelt.

21 Ein Autofahrer kollidiert mit einem Reh und nimmt das Stück zur eigenen Verwertung mit. Welchen Tatbestand erfüllt er?

- a) Jagdwilderei nach § 292 StGB
- b) Ordnungswidrigkeit nach BJagdG
- c) Straftat nach BJagdG
- d) Diebstahl nach § 242 StGB

22 Sie wollen in einem Röhrichbestand Schusschneisen mähen. Wann ist das zulässig?

- a) Außerhalb der Vegetationszeit.
 - b) Wenn die zuständige Naturschutzbehörde dies genehmigt.
 - c) Nur außerhalb der Brut- und Setzzeit.
 - d) Wenn der Naturschutzbeauftragte der Maßnahme zustimmt.
-



23 In welchem Schutzgebietstyp werden i.d.R. besondere Regelungen zur Ausübung der Jagd getroffen?

- a) Naturpark
 - b) Landschaftsschutzgebiet
 - c) Naturschutzgebiet
 - d) Geschützter Grünbestand
-

24 Was versteht man unter FFH-Richtlinie und was ist ihr Ziel?

- a) FFH steht für Flora-Fauna-Habitat. Es ist eine Richtlinie zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tier- und Pflanzenarten.
 - b) Ziel ist die Errichtung eines großräumigen Netzes von Schutzgebieten.
 - c) FFH steht für Falke-Fuchs-Hamster. Die Richtlinie beschreibt die Zusammenhänge von Räuber-Beute-Populationen.
 - d) Ziel ist die Erhaltung einzelner Tierarten in eingezäunten Gebieten.
-

25 Sie sitzen im Dezember an einer Kirmung. Sie beschießen einen Fuchs, der nach dem Schuss ohne zu zeichnen verschwindet. Kurze Zeit später beschießen Sie ein Rehkitz, das ebenfalls nicht im Feuer liegt. Pirschzeichen sind keine vorhanden. Welche Aussage trifft zu?

- a) Es ist keine Kontrollsuche erforderlich, da keine Pirschzeichen vorhanden sind.
 - b) Ich veranlasse eine Kontrollsuche auf Fuchs und Rehkitz.
 - c) Ich bin nur bei Rehwild zu einer Kontrollsuche verpflichtet.
-



Name:

Antworten: 4 PRÜFUNGSFACH
Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht, Jagdethik

| Frage | Antwort(en) | | | | | FALSCH | RICHTIG |
|-------|-------------|---|---|---|---|--------|---------|
| 1 | a | b | c | d | e | | |
| 2 | a | b | c | d | e | | |
| 3 | a | b | c | d | e | | |
| 4 | a | b | c | d | e | | |
| 5 | a | b | c | d | e | | |
| 6 | a | b | c | d | e | | |
| 7 | a | b | c | d | e | | |
| 8 | a | b | c | d | e | | |
| 9 | a | b | c | d | e | | |
| 10 | a | b | c | d | e | | |
| 11 | a | b | c | d | e | | |
| 12 | a | b | c | d | e | | |
| 13 | a | b | c | d | e | | |
| 14 | a | b | c | d | e | | |
| 15 | a | b | c | d | e | | |
| 16 | a | b | c | d | e | | |
| 17 | a | b | c | d | e | | |
| 18 | a | b | c | d | e | | |
| 19 | a | b | c | d | e | | |
| 20 | a | b | c | d | e | | |
| 21 | a | b | c | d | e | | |
| 22 | a | b | c | d | e | | |
| 23 | a | b | c | d | e | | |
| 24 | a | b | c | d | e | | |
| 25 | a | b | c | d | e | | |

Summe
FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

05. Mai 2014



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

5 PRÜFUNGSFACH

Wildkrankheiten und Behandlung von erlegtem Wild, insbesondere Erkennungsmerkmale der wichtigsten Wildkrankheiten, hygienisch erforderliche Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen Beschaffenheit des Lebensmittels Wildbret



Fragen: 5 PRÜFUNGSFACH
Wildkrankheiten und Behandlung von erlegtem Wild, insbesondere
Erkennungsmerkmale der wichtigsten Wildkrankheiten, hygienisch erforderliche
Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen
Beschaffenheit des Lebensmittels Wildbret

1 Welche Feststellungen gelten als bedenkliche Merkmale?

- a) Gelegentliches Husten
 - b) Scheuern am Mahlbaum
 - c) Abnormes Verhalten
 - d) Offene Knochenbrüche soweit sie nicht unmittelbar mit dem Erlegen im Zusammenhang stehen
 - e) Erhebliche Abmagerung
-

2 Rachenbremsenlarven

- a) kommen vor allem bei Niederwild vor.
 - b) beeinträchtigen die Genusstauglichkeit des Schalenwildes in der Regel nicht.
 - c) führen zu empfindlichen Entzündungen im Rückenmark befallener Tiere.
 - d) bohren sich durch die Rückenhaut.
 - e) werden von der Fliege in den Windfang von Rehen und Rotwild gespritzt.
-

3 Wer ist der häufigste Zwischenwirt des kleinen Fuchsbandwurms?

- a) Der Mensch
 - b) Die Maus
 - c) Das Reh
 - d) Das Wildkaninchen
-

4 Ist das Wildbret eines Rehbockes für den Eigenverbrauch verwertbar, wenn Sie beim Aufbrechen Lungenwurmbefall, sonst jedoch keine Organveränderungen feststellen und der Bock Normalgewicht hat?

- a) Ja
 - b) Nein
 - c) Nur nach der Beurteilung durch eine kundige Person
 - d) Nur nach der Untersuchung durch einen amtlichen Tierarzt
-

5 Wie können Große Leberegel am erlegten Wild nachgewiesen werden?

- a) Durch die Bohrgänge in der Leber (mit oder ohne Egel).
 - b) Durch die stark geschrumpfte Leber.
 - c) Durch die hellgelb verfärbte Leber.
 - d) Durch die stark geschwollene Leber.
-

6 Wodurch kann eine Trichinose beim Wildschwein entstehen?

- a) Durch engen körperlichen Kontakt mit anderen Wildschweinen.
 - b) Durch Einatmen des Erregers.
 - c) Durch eine hohe Anzahl von Kirrungen.
 - d) Durch Übertragung von infizierten Stechmücken.
 - e) Durch Aufnehmen von trichinösem Fleisch.
-

7 Welche Krankheiten sind NICHT vom Wild oder durch Wildbret auf den Menschen übertragbar?

- a) Trichinose
 - b) Tollwut
 - c) Myxomatose
 - d) Schweinepest
-



-
- 8 Grabmilben (Räudemilben) verursachen Räude. Es kommt zu starken Zerstörungen der Haut. Welche Tiere werden vor allem befallen?**
- a) Hasen und Kaninchen
 - b) Füchse, Dachse und Hunde
 - c) Fasane und Rebhühner
 - d) Reh-, Schwarz- und Gamswild
-
- 9 Ist ein an Brucellose erkrankter Hase für den menschlichen Genuss tauglich?**
- a) Nein.
 - b) Ja, immer.
 - c) Ja, nach Entfernen der Milz.
 - d) Ja, wenn sonst keine bedenklichen Merkmale vorliegen.
-
- 10 Welche Wildtiere werden von der Nagerpest (Tularämie) hauptsächlich befallen?**
- a) Feldhasen und Wildkaninchen
 - b) Reh- und Rotwild
 - c) Gams- und Damwild
 - d) Füchse und Marder
-
- 11 Welche Krankheit kann vorliegen, wenn beim Aufbrechen eines Stückes Schwarzwild Blutungen auf den Nieren und Lymphknoten sichtbar werden?**
- a) Kokzidiose
 - b) Trichinose
 - c) Brucellose
 - d) Schweinepest
 - e) Maul- und Klauenseuche
-
- 12 Sie sitzen im Mai am Waldrand auf einer Kanzel. Plötzlich kommt ein Fuchs. Das Tier ist mager, das Fell struppig, im Fang hat es mehrere tote Mäuse. Welche Aussage trifft zu?**
- a) Das Aussehen des Tieres spricht für Tollwut. Erlegen und untersuchen lassen.
 - b) Das Aussehen des Tieres spricht für Räude. Erlegen und untersuchen lassen.
 - c) Es handelt sich um eine Fähe, die ein Geheck versorgen muss. Das Tier darf nicht erlegt werden.
-
- 13 Bei einer Drückjagd flüchtet ein Reh panisch in einen Zaun und bricht sich das Genick. Der Jagdpächter hat den Vorfall beobachtet und kann das Stück 30 Minuten nach dem Verenden aus dem Zaun befreien. Was ist erlaubt?**
- a) Das Reh zu Dosenwurst verarbeiten, da nach dem Erhitzen kein Risiko mehr besteht und die Wurst verkauft werden kann.
 - b) Das Reh amtlich beschauen lassen und nach Bescheinigung der Unbedenklichkeit an die Treiber verschenken.
 - c) Die Organe wegen Parasitenbefall entsorgen und das Reh an eine gemeinnützige Einrichtung preiswert abgeben.
 - d) Das Reh unschädlich zu beseitigen.
-
- 14 Im September wird ein Rehbock von einem Jagdgast abends waidwund geschossen und am nächsten Morgen verendet aufgefunden. Beim Aufbrechen wird festgestellt, dass sich in der Bauchhöhle Mageninhalt befindet und das Bauchfell grünlich verfärbt ist. Der Revierinhaber will das Stück dem Erleger verkaufen. Muss der Rehbock einer Fleischschau unterzogen werden?**
- a) Nein, es genügt großräumiges Ausschneiden der verfärbten Stellen.
 - b) Nach Abreiben der befallenen Stellen mit Essig im Bauchraum nicht.
 - c) Nein.
 - d) Ja.
-
- 15 Was gilt, wenn Sie Wild an einen zugelassenen Wildbearbeitungsbetrieb abgeben wollen?**
- a) Für die Abgabe ohne Kopf und rote Organe ist eine Schulung zur "Kundigen Person" erforderlich.
 - b) Die Abgabe mit Kopf und roten Organen ist ohne Schulung zur "Kundigen Person" möglich.
 - c) Die Abgabe ohne Kopf und rote Organe ist ohne Schulung zur "Kundigen Person" möglich.
 - d) Die Schulung zur "Kundigen Person" ist für alle Jäger Vorschrift.
-



16 Worauf ist beim Aufbrechen von Schalenwild zu achten?

- a) Dass Waidsack und Gescheide nicht verletzt werden.
- b) Dass das Zwerchfell nicht verletzt wird.
- c) Dass Lunge und Herz im Brustraum verbleiben.
- d) Dass der Schlund vom Pansen abgeschärft wird.
- e) Dass die Harnblase nicht verletzt wird.

17 Von welchem Organ des Schwarzwildes muss die Gallenblase entfernt werden?

- a) Milz
- b) Pansen
- c) Leber
- d) Lunge
- e) Bauchspeicheldrüse

18 Welche Organe liegen in der Kammer?

- a) Lunge
- b) Milz
- c) Leber
- d) Nieren
- e) Herz

19 Warum wird Federwild aufgebrochen und nicht wie früher ausgehakt?

- a) Weil beim Aushakeln der Darm vom Magen abgerissen wird und dabei Magen-Darm-Inhalt in die Bauchhöhle gelangt.
- b) Weil beim Aushakeln durch Abreißen des Kropfes Verdauungsflüssigkeit austritt, die das umgebende Wildbret verdirbt.
- c) Weil beim Aushakeln die Harnblase verletzt wird und der Urin das Wildbret verunreinigt.
- d) Weil man so die Eingeweide unverletzt erhält und besser auf krankhafte Veränderungen kontrollieren kann.
- e) Um mehr Luder zu gewinnen.

20 Auf welche Innentemperatur muss Wild nach rechtlichen Vorschriften alsbald nach dem Erlegen mindestens gebracht werden?

- a) Hierzu gibt es keine Vorschrift.
- b) Alles Wild auf 11°C.
- c) Hasen und Wildkaninchen auf 4°C, Großwild auf 7°C.
- d) Alles Wild auf 7°C.
- e) Hasen und Wildkaninchen auf 7°C, Großwild auf 4°C.

21 Welche Aussagen zur Belastung von Wild mit Radioaktivität sind in Baden-Württemberg richtig?

- a) Radioaktivität spielt bei Wild keine Rolle mehr.
- b) Besonders Schwarzwild ist betroffen.
- c) Das Wild nimmt radioaktiv belastete Äsung auf.
- d) Radioaktivität wird beim Kochen zerstört.
- e) Die maximale Strahlenbelastung je kg Wildbret darf 600 Bq nicht überschreiten.

22 Auf wie viel Prozent des Gesamtgewichtes beläuft sich in der Regel das Gewicht des Aufbruchs beim Schalenwild?

- a) Ca. 50 %
 - b) Ca. 25 %
 - c) Ca. 10 %
 - d) Ca. 5 %
-



23 Sie haben im Sommer ein Reh mit Waidwundschuss erlegt. Wie versorgen Sie das Reh?

- a) Das Stück aufbrechen und hängend im Wald auskühlen lassen.
 - b) Aufbrechen, ins Auto legen und anschließend mit Jagdfreunden feiern.
 - c) Das Stück nicht aufbrechen, sofort in die nahe gelegene Wildkammer fahren und dort bei gutem Licht das Stück versorgen.
 - d) Kontaminierte Stellen großzügig abschärfen und erst dann den Tierkörper mit Trinkwasser ausspülen.
 - e) Das Stück bei starker Kontamination der Unterhaut aus der Decke schlagen.
-

24 Sie schießen im Mai einen Rehbock mit einem offenen Knochenbruch am rechten Vorderlauf, der mit der Erlegung nichts zu tun hat. Unterliegt dieser Rehbock der Fleischuntersuchungspflicht?

- a) Ja
 - b) Nein
 - c) Nein, nach Entfernung des Laufes
 - d) Nein, wenn die Wunde nicht vereitert ist
-

25 Was ist beim Aufbrechen von Schwarzwild im Hinblick auf die Trichinenschau zu beachten?

- a) Das Geräusch muss im Wildkörper verbleiben.
 - b) Es dürfen keine Lymphknoten entfernt werden.
 - c) Das gesamte Zwerchfell muss im Wildkörper verbleiben.
 - d) Die Zwerchfellpfeiler dürfen nicht entfernt werden.
 - e) Die Nieren dürfen nicht entfernt werden.
-



Name:

Antworten: 5 PRÜFUNGSFACH
Wildkrankheiten und Behandlung von erlegtem Wild, insbesondere
Erkennungsmerkmale der wichtigsten Wildkrankheiten, hygienisch
erforderliche Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich
unbedenklichen Beschaffenheit des Lebensmittels Wildbret

| Frage | Antwort(en) | | | | | FALSCH | RICHTIG |
|-------|-------------|---|---|---|---|--------|---------|
| 1 | a | b | c | d | e | | |
| 2 | a | b | c | d | e | | |
| 3 | a | b | c | d | e | | |
| 4 | a | b | c | d | e | | |
| 5 | a | b | c | d | e | | |
| 6 | a | b | c | d | e | | |
| 7 | a | b | c | d | e | | |
| 8 | a | b | c | d | e | | |
| 9 | a | b | c | d | e | | |
| 10 | a | b | c | d | e | | |
| 11 | a | b | c | d | e | | |
| 12 | a | b | c | d | e | | |
| 13 | a | b | c | d | e | | |
| 14 | a | b | c | d | e | | |
| 15 | a | b | c | d | e | | |
| 16 | a | b | c | d | e | | |
| 17 | a | b | c | d | e | | |
| 18 | a | b | c | d | e | | |
| 19 | a | b | c | d | e | | |
| 20 | a | b | c | d | e | | |
| 21 | a | b | c | d | e | | |
| 22 | a | b | c | d | e | | |
| 23 | a | b | c | d | e | | |
| 24 | a | b | c | d | e | | |
| 25 | a | b | c | d | e | | |

Summe
FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin